**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 88 (1962)

**Heft:** 36

**Illustration:** "Seit anfangs Woche lässt er den Start immer wieder verschieben... Verstehen Sie das?"

**Autor:** Meyer

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

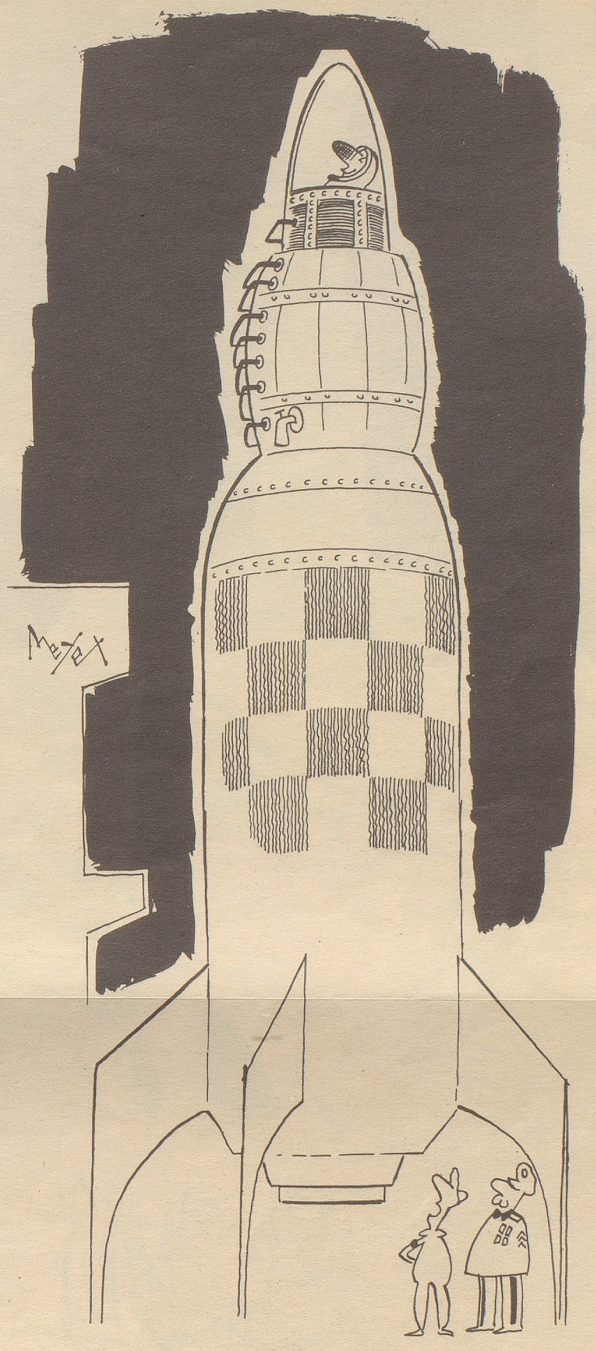
**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

« Sie inserierten für einen angriffigen Verkäufer? »



« Seit anfangs Woche läßt er den Start immer wieder verschieben... Verstehen Sie das? »

## HAPPY END

Ein Wall Street-Bankier, durch den der Scheik von Kuweit seine Investitionen vornehmen läßt, wurde gefragt, nach welchen Richtlinien ein so gewaltiges Vermögen anzulegen sei. Er gab den Rat: «Kaufe dir die Gegenwart, wenn du kannst; kaufe für die Zukunft, wenn du es wagst – aber laß die Ewigkeit aus dem Spiel!»

Eine nette Geschichte erzählt J. F. Kennedy aus der Zeit, wo er noch nicht Präsident, jedoch bereits ein bekannter Politiker war. Er pflegte in einem kleinen Lokal seinen Kaffee oder einen Drink einzunehmen und sich auch manchmal mit dem Besitzer zu unterhalten. Eines Tages sagte der Wirt: «Mr. Kennedy, würden Sie mir einen Gefallen tun? Sie müssen nur, wenn ich nächstens mit meinen Freunden Karten spiele, vorübergehen und ‹Hallo, Mike!› sagen!» – Bei seinem nächsten Besuch ging Kennedy tatsächlich nonchalant an der Kartenpartie vorbei und sagte freundlich: «Hallo, Mike!» – und Mike brüllte durch das ganze Lokal: «Bitte, Jack, siehst du denn um Himmels willen nicht, daß ich beschäftigt bin?!»

▪

Im Wartezimmer eines vielbeschäftigten deutschen Arztes hängt ein Schild mit der Aufforderung: ‹Bitte die Symptome bereithalten!› TR